

OPEN-ACCESS-POLICY DES LEIBNIZ-ZENTRUMS FÜR LITERATUR- UND KULTURFORSCHUNG (ZfL)

Stand: Dezember 2023

Hintergrund

Open Access steht für den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu qualitätsgeprüfter wissenschaftlicher Information im Internet. Durch den Wegfall technischer, finanzieller und rechtlicher Barrieren trägt Open Access dazu bei, wissenschaftliche Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen zu erhöhen. Dadurch werden Wissenschaftler*innen in ihren Forschungs- und Publikationsprozessen unterstützt und der Nutzen öffentlich geförderter Forschung maximiert. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft bekennt sich das ZfL zu Open Access und folgt damit der Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft. Es ist Unterzeichner der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“.

Empfehlungen

Das ZfL ermutigt seine Wissenschaftler*innen, ihre Forschungsergebnisse im Open Access zu veröffentlichen. Dies geschieht möglichst durch direkte Veröffentlichung in Open-Access-Publikationsmedien und – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – durch parallele oder schnellstmögliche nachträgliche Zugänglichmachung der Publikationen über das Fachrepositorium CompaRe auf dem Publikationsserver der Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. Bei direkter Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Veröffentlichung unter einer freien Nutzungslizenz.

Um parallele oder nachträgliche Open-Access-Veröffentlichungen zu ermöglichen, rät das ZfL seinen Wissenschaftler*innen, Verlagen in Verlagsverträgen nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen einzuräumen, sondern sich – soweit möglich – ein dauerhaftes eigenes Nutzungsrecht zu sichern und dem ZfL ein einfaches Nutzungsrecht für die Zugänglichmachung auf dem fachlichen Repositorium zu übertragen. Nur hierdurch kann, zusätzlich zur etwaigen kommerziellen Nutzung durch Verlage, der freie Zugang gewährleistet werden. Das ZfL empfiehlt seinen Wissenschaftler*innen, bei der Beantragung von Drittmittelprojekten auch Mittel für Open-Access-Veröffentlichungen einzuwerben.

Umsetzung

Das ZfL fördert Open Access, indem es:

- Publikationen seiner Wissenschaftler*innen, deren freie Verfügbarmachung rechtlich zulässig ist, zur Open-Access-Bereitstellung an das Fachrepositorium CompaRe auf dem Publikationsserver der Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. liefert,
- frei verfügbare Publikationen seiner Wissenschaftler*innen in LeibnizOpen verzeichnet – die technische Anbindung an CompaRe ist in Arbeit,
- das Online-Journal *Forum Interdisziplinäre Begriffsgeschichte*, die Online-Reihe *Interjekte*, die Online-Anthologie *Nachbarschaften*, den *ZfL-BLOG* sowie im Wallstein Verlag die Reihe „Literatur- und Kulturforschung. Schriftenreihe des ZfL“ und im Schwabe Verlag das Online-Lexikon „Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland“ im goldenen Open Access herausgibt,

- mit dem Kulturverlag Kadmos vereinbart hat, dass Publikationen in der dort erscheinenden ZfL-Reihe *LiteraturForschung* zwei Jahre nach Ersterscheinen auf CompaRe frei zugänglich gemacht werden,
- an den DEAL-Verträgen mit den Verlagen Wiley und Springer Nature teilnimmt,
- Wissenschaftler*innen bei der Auswahl von Publikationsorganen (Online, Print, Closed Access, Open Access, hybride Zeitschriften) berät,
- Wissenschaftler*innen auf fachlich relevante Open-Access-Zeitschriften und ggf. auf unseriöse Angebote und *predatory publishers* hinweist,
- Wissenschaftler*innen über ihr Zweitveröffentlichungsrecht informiert und bei der praktischen Wahrnehmung dieses Rechts unterstützt,
- Wissenschaftler*innen bei der Einwerbung von Drittmitteln für Open-Access-Veröffentlichungen unterstützt,
- Wissenschaftler*innen zu Open Access und zur Open-Access-Lizenzvergabe informiert und berät sowie bei der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse unterstützt. Zu diesem Zweck hat das ZfL die Position eines*r Open-Access-Beauftragten eingerichtet.

Open-Access-Beauftragte des ZfL: Dr. Gwendolin Engels, Tel.: 030 20192-177, engels@zfl-berlin.org